|  |  |
| --- | --- |
| Signatur | StAZH MM 3.68 RRB 1944/0572 |
| Titel | Volkswirtschaftsdirektion (Rechnungssekretariat). |
| Datum | 16.03.1944 |
| P. | 246 |

[*p. 246*]

Grünenfelder, Eugen, geboren 1910, verheiratet, absolvierte eine dreijährige kaufmännische Lehre in Zürich mit Lehrabschlußprüfung an der Handelsschule des Schweizerischen Kaufmännischen Vereins. Anschließend arbeitete er während 5 Jahren beim Gaswerk Davos. Zur weitern beruflichen Ausbildung besuchte er einen sechsmonatigen Kurs am Swiss Mercantile College in London. Im Jahre 1996 trat Grünenfelder als Aushilfskanzlist auf dem Rechnungssekretariat der Volkswirtschaftsdirektion in den Staatsdienst ein. Am 1. Mai 1938 erfolgte seine Wahl zum Kanzlisten II. Klasse, anläßlich der Erneuerungswahlen 1939/43 zum Kanzlisten I. Klasse und auf 1. Januar 1942 die Beförderung zum Kanzleiadjunkten. Grünenfelder ist Stellvertreter des Rechnungssekretärs und bezieht eine Besoldung von Fr. 6336 nach Klasse 5, unter Anrechnung von 8 Dienstjahren.

Die Verwendung von Kanzleiadjunkt Grünenfelder ist eine vielseitige, namentlich seit der Rechnungssekretär durch die Volkswirtschaftsdirektion für anderweitige Aufgaben beansprucht wird. Seine Hauptaufgabe besteht in der Überwachung des Zahlungsverkehrs und der Buchhaltungen der Volkswirtschaftsdirektion und der landwirtschaftlichen Winterschulen. Er muß aber auch mit dem komplizierten Lohn- und Lohnersatzwesen vertraut sein. Daneben nimmt er dem Rechnungssekretär einen großen Teil des Kassaverkehrs ab. Hiefür ist Grünenfelder kautionspflichtig. Der Bargeldverkehr auf dem Rechnungssekretariat der Volkswirtschaftsdirektion ist nicht unbedeutend. Im Jahre 1943 betrug der Bargeldumsatz mehr als zwei Millionen Franken. Im Stellenplan des Rechnungssekretariates ist für den Stellvertreter des Rechnungssekretärs die Stelle eines Kanzleisekretärs II. Klasse vorgesehen. Die Stellvertreter des Rechnungssekretärs der Baudirektion und des Staatsbuchhalters sind bereits seit einiger Zeit in die Besoldungsklasse der Kanzleisekretäre II. Klasse eingereiht. Das Arbeitsgebiet von Grünenfelder steht hinsichtlich der Anforderungen in keiner Weise hinter den von diesen beiden Beamten verrichteten Arbeiten zurück. Seine Beförderung zum Kanzleisekretär II. Klasse rechtfertigt sich. Die Volkswirtschaftsdirektion beantragt Beförderung in Klasse 6 auf 1. März 1944, unter Anrechnung von 8 Dienstjahren mit einer Jahresbesoldung von Fr. 6792.

Auf Antrag der Volkswirtschaftsdirektion und der Kommission für Personal und Besoldungsfragen

beschließt der Regierungsrat:

I. Zum Kanzleisekretär II. Klasse beim Rechnungssekretariat der Volkswirtschaftsdirektion wird für die Amtsdauer 1943/47 befördert:

Grünenfelder, Eugen, geboren 1910, von Wangs-Vilters (St. Gallen), bisher Kanzleiadjunkt.

II. Die Jahresbesoldung wird gemäß Klasse 6 der Besoldungsverordnung vom 19. Mai 1941 unter Anrechnung von 8 Dienstjahren mit Wirkung ab I. März 1944 auf Fr. 6792 festgesetzt. Nächste ordentliche Besoldungserhöhung auf i. Januar

1945.

III. Mitteilung an Grünenfelder, Eugen (im Dispositiv), sowie an die Direktionen der Volkswirtschaft und der Finanzen.

[*Transkript: OCR (Überarbeitung: Team TKR)/11.08.2017*]